

# Naturo Virgen (3. Platz)



Markus Kontschieder

Untypisch und außergewöhnlich für das dortige Landschaftsbild, aber ebenso faszinierend, ist die neu angelegte Permakultur-Anlage rund um Speicherteich & Schwallausgleichbecken in Virgen. Es ist eben mehr als nur eine 'Anlage', man könnte sagen ein in sich geschlossenes kleines Naturreservat, das selbstständig und ohne bzw. nur durch geringste Eingriffe von außen funktioniert und sich selbst erhält. Die Permakultur-Anlage ist ein wahrhaftiges Paradies für Wild-, Nutztiere und nützliche Insekten, die sich an der Pflanzenvielfalt verschiedenster Wildkräuter, blühender Streuobstwiesen und farbenprächtigen Blumenvielfalt erfreuen. Auf Besucher, die mehr über die natürlichen Zusammenhänge von Mensch, Tier, Pflanzen und deren Umwelt erfahren möchten, wartet auch ein kulinarisches Erlebnis. In der „Schmankerl-Hütte“ gibt es Köstlichkeiten, zu deren Zubereitung ausschließlich Gemüse, Obst und Kräuter aus den Erträgen der Permakultur-Anlage verwendet werden.

## Beschreibung der Anlage

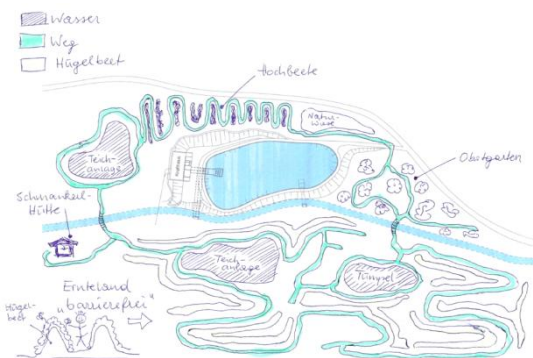
- Die Wiesen, Hänge und bewaldeten Bereiche rund um das Ausgleichsbecken werden zu einem in sich geschlossenen System geformt, welches die Bedürfnisse von Mensch, Tier und Pflanzen gleichermaßen berücksichtigt und, durch seine, den natürlichen Kreisläufen nachempfundenen Gegebenheiten, zum Inbegriff für nachhaltige Bewirtschaftung wird.
- Das gesamte Areal besteht aus mehreren Bereichen wie beispielsweise Obstgarten, Teich- und Tümpelanlagen, Hügel- und Hochbeete in Terrassenform, Klimagarten, Steinarena mit Wildblumen- und Kräutern oder etwa dem von Kindern und Familien geliebten Ernteland.
- Unter dem Ernteland versteht man einen Natur- und Abenteuerspielplatz für Groß und Klein, der zum Verweilen und Genießen einlädt.
- Der Parcours führt durch steile terrassenartige Hügelbeete, an denen köstliche Früchte und herrlich duftende Kräuter zum selber pflücken gedeihen.
- Das Ernteland ist durch seine Ausgestaltung barrierefrei und somit für Personen im Rollstuhl als auch gehandicapte Personen leicht zugänglich.

- Eine mögliche weitere Ausgestaltung ist die Errichtung von Räumlichkeiten für interne und externe Seminare und Fortbildungen, einen Veranstaltungsraum, ein Café, ein Restaurant oder einen Shop. Den Räumlichkeiten bietet sich ein wunderbar erfrischender Ausblick auf das „Naturo Virgen“.

## Das Geniale, der USP

(=unique selling proposition)

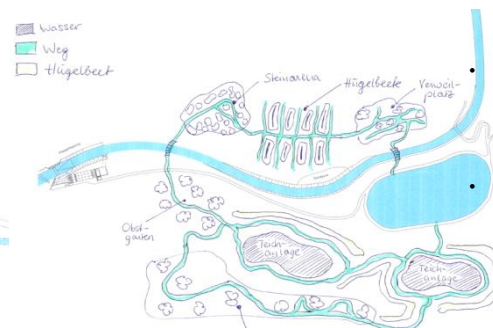
- Die Landschaft einer Permakultur ist so gestaltet, dass ein Miteinander aller Lebewesen möglich wird. Nur so kann eine nachhaltige und stabile Landbewirtschaftung funktionieren. Alle vorhandenen Ressourcen - seien die nun Quellen, Teiche, Sümpfe, Felsen, Wald oder Gebäude - werden in die Planung einbezogen und genutzt. Wichtig ist, dass die Nutzung biotopgerecht erfolgt, was konkret heißt, dass die natürlichen Gegebenheiten, die sich an einem Standort finden, unterstützt und verstärkt werden. Eine biotopgerechte Nutzung erfolgt mit, statt gegen die Natur. Das bringt den gewünschten Erfolg und erfordert den geringsten Energieaufwand.
- Die Anlage funktioniert grundsätzlich autonom, d.h. es sind weder künstliche Bewässerung noch alljährliches oder monatliches düngen notwendig. Durch die Nachbildung eines natürlichen Kreislaufsystems, sind Pflege- und Wartungsaufwände im Verhältnis zum erzeugten Nutzen minimal.



- Die ausgeklügelte und bewährte Form der Landschaftsgestaltung schafft verschiedene Kleinklimazonen, sog. Wärmefallen, die u.a. die Kultivierung von, für diese Höhenlage untypischen, Gewächsen wie beispielsweise Zitronen, Kürbisse, Zucchini, Maronibäume oder Sonnenblumen ermöglicht. Dies sorgt immer wieder für staunende Gesichter unter den Besuchern, vor allem unter Experten und Landwirten.

## Positionierung und Zielgruppen

- Die Virgener Permakultur-Anlage ist die erste seiner Art in Osttirol und wurde in Zusammenarbeit mit einem anerkannten Permakultur-Experten, dem Pionier der Permakultur-Bewirtschaftung im deutschsprachigen Raum geplant und angelegt. Dieser versteht es wie kein anderer, Abläufe und Zusammenhänge der Natur zu beobachten, und zum Nutzen von Mensch und Tier bestmöglich auszunutzen.
- Die nach Naturgesetzen und örtlichen Bedingungen geplante Anlage, zieht Familien, Naturliebhaber aller Art, Landwirte, Touristen, Schulklassen oder etwa Studenten und Experten verschiedenster Fachrichtungen gleichermaßen an.
- Das Ernteland und weitere Begehungswege sind barrierefrei gestaltet, so dass sie auch für Personen im Rollstuhl und Personen mit einem Handicap einfach zugänglich und erlebbar sind.



- Das Erlebnis „Naturo Virgen“ ist weit über die Grenzen Osttirols bekannt und setzt ein sichtbares Zeichen für zukunftssträchtige nachhaltige Bewirtschaftungsformen, dessen Leistungsfähigkeit noch längst nicht erforscht ist und enorme Potentiale in sich birgt.

## Umsetzung und Zeitplan

- In der ersten Phase erfolgt die Landschaftsplanung in Abstimmung mit dem Permakultur-Experten. Durch diese wird die Anordnung und Auslegung der einzelnen Zonen der Permakultur-Anlage bestmöglich ermittelt und festgelegt. Daraus leiten sich die Landschaftsgestaltungsmaßnahmen und die Bepflanzungspläne ab.
- Die erste Phase (Jahr 1, Bauphase) der Umsetzung, umfasst die grobe landschaftliche Bearbeitung. Dazu zählt das Anlegen notwendiger Terrassenlandschaften für Hügel- und Hochbeete, als auch die Ausformung und Einfassung etwaiger Teich- und Tümpelanlagen. Im selben Jahr noch, erfolgt die Einsaat erster Pionierpflanzen zur Festigung und Kultivierung des teilweise frisch bearbeiteten Bodens.
- Die zweite Phase (Jahr 2, Pilotphase) ermöglicht bereits die Kultivierung erster Kräuter, Blumen-, Obst- und Gemüsekulturen. Im Laufe dieses Jahres ist bereits der Großteil aller Kulturen gepflanzt und ausgesetzt. Es handelt sich um das intensivste Beobachtungsjahr der Anlage, in der bereits der Schritt zur Vollbewirtschaftung der Anlage erfolgt.
- In der dritten Phase (Jahr 3, Endphase) ist die Bodenaktivität der Permakultur-Anlage bereits vollständig hergestellt. Die Kultivierung aller Pflanzen werden abgeschlossen, als auch die Gegebenheiten bereits bestehender Kulturen überprüft und gegebenenfalls verbessert. Die dritte Phase ist die Abschlussphase, in der die Permakultur-Anlage ihre volle Funktionsfähigkeit erreicht.
- In den Folgejahren fallen nur noch saisonale Pflege- und Korrekturarbeiten an, die einem Überwuchs invasiver Kulturen entgegenwirken und dafür sorgen, dass das natürliche Gleichgewicht beibehalten bleibt.
- Hierfür reicht die Betreuung durch eine möglichst erfahrene Person mit einer zeitweisen Hilfskraft, die die Zusammenhänge der Permakultur-Anlage versteht und kennt und die Anlage über das Jahr hin betreut.